



**SBLV. USPF. USDCR.**

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband  
Union suisse des paysannes et des femmes rurales  
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Eidgenössisches Departement des Inneren EDI  
Frau Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider  
Inselgasse 1  
3003 Bern

Brugg, 3. Juli 2024/ac

## **Deklarationspflichten für tierische und pflanzliche Erzeugnisse Stellungnahme des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der SBLV vertritt insbesondere die Frauen in der Landwirtschaft und ist der Berufsverband der Bäuerinnen. Als einer der grössten Frauendachverbände der Schweiz vertreten wir gesamthaft rund 50'000 Mitglieder, Bäuerinnen und Landfrauen.

Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV bedankt sich für die Möglichkeit, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen.

Hohe Anforderungen an die Schweizer Landwirtschaft in den Bereichen Tierwohl, Antibiotika, Umweltschutz, Pflanzenschutz, Fruchtfolge, etc. verteuern die Produktion massiv. Gleichzeitig verlangt die Handelspolitik, dass sich die Schweizer Landwirtschaft dem internationalen Wettbewerb stellt. Freihandelsabkommen, beispielsweise mit dem Mercosur, verschärfen diesen Zielkonflikt. Wir erwarten daher, dass den ungleichlangen Spiessen mit mehr Transparenz über besonders bedenkliche Produktionsmethoden wie auch über klare Herkunftsangaben begegnet wird. Es gilt diese Vorlage im Licht der schwierigen innenpolitischen Entscheidungsfindung bei aktuellen und künftigen Freihandelsabkommen zu bewerten.

Mit Ausnahme der Getränkeverordnung zum Wein, welche wir entschieden ablehnen, unterstützt der SBLV die übrigen Entwürfe zu den Produktionsmethoden und zur Herkunft, unter Vorbehalt der in der beiliegenden Stellungnahme aufgeführten Bemerkungen und Änderungen. Um der Kommissionsmotion zu entsprechen, muss jedoch die Palette auf weitere Produktionsmethoden ausgeweitet werden.

Ein Thema, welches in der Vorlage fehlt, ist die bessere Sicht- und Lesbarkeit der Deklaration. Diese ist heute beispielsweise im Falle von Hormonfleisch und der Herkunft ungenügend, unlesbar oder gar kaum auffindbar. Hier braucht es unbedingt für bestehende wie auch für neue Deklarationspflichten eine Verbesserung, die es den Konsumierenden erlaubt, auf den ersten Blick die Information zu erkennen.



## SBLV. USPF. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband  
Union suisse des paysannes et des femmes rurales  
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Mehr Transparenz über bedenkliche Methoden ist angesichts unserer grossen Importabhängigkeit wichtig. Sie ermöglicht es den Konsumierenden, einen nachhaltigen Kaufentscheid zu treffen. Positiv an diesem Ansatz ist, dass die Anbieter, die die Deklaration bedenklicher Methoden vermeiden möchten, stets frei sind, ihr Sortiment tierfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Sie gehen in die von allen gewünschte Richtung eines nachhaltigen Agrar- und Lebensmittelsystems. Dadurch wird Transparenz geschaffen, sowohl im Handel und Vertrieb als auch für die Konsumentinnen und Konsumenten, die dadurch in die Lage versetzt werden, bewusste und verantwortungsvolle Kaufentscheidungen zu treffen. Schliesslich wird die Notwendigkeit, den Schweizer Bäuerinnen und Bauern faire Produktionsbedingungen zu bieten, respektiert.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

**Wir die Frauen vom Land, gemeinsam.kompetent.engagiert.**

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV

Anne Challandes  
Präsidentin

Corina Blöchlinger  
Präsidentin Agrarpolitik

### Übrigens:

**Gemeinsam** sind wir das Netzwerk der Frauen vom Land und geben über 50'000 Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Kantonen und Sprachregionen eine Stimme.

**Kompetent** setzen wir uns für die attraktive Bildung Bäuerin ein, stärken die Frauen vom Land und fördern das Wissen rund um das Haushalts- und Alltagsmanagement.

**Engagiert** machen wir uns seit 1932 stark für die berufliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin und der Frau vom Land.

